

Unser Inn sicher und lebendig
ODER verbaut und gestaut



Nein zum Kraftwerk Telfs



Wussten Sie, dass mit Ihrem Geld ...

- ... einer der wertvollsten und schönsten Innabschnitte zerstört wird
- ... das Gesetz missachtet und ein Sonderschutzgebiet aufgehoben werden soll
- ... die letzten intakten Auwaldreste am Inn zerstört werden
- ... die Alpenstadt Innsbruck gegen vereinbarte Regeln der Alpenkonvention verstößt
- ... europaweit geschützte Tier- und Pflanzenarten gefährdet werden
- ... die Hochwassersicherheit der Innsbrucker womöglich aufs Spiel gesetzt wird
- ... wichtiger Naherholungsraum unwiederbringlich zerstört wird
- ... ein naturnaher Flussabschnitt zerstört wird, der an anderer Stelle unter hohem finanziellem Aufwand wieder hergestellt werden müsste

Wussten Sie auch, dass das KW Telfs nur 1 Promille des österreichischen Energiebedarfs abdecken kann?

Sollen dafür die Naturschätze Tirols geopfert werden?

Einspruch gegen KW Telfs !

Die „Rietzer und Mieminger Innauen“ sind **Relikte ursprünglich alpiner Flusslandschaften** in Tirol und somit auch für kommende Generationen unbedingt erhaltenswert. Zur Sicherung der Innauen wurde das Gebiet 1985 von der Tiroler Landesregierung zum Naturschutzgebiet und in weiterer Folge sogar zum **Sonderschutzgebiet** erklärt, immerhin die höchste Schutzkategorie Tirols. **Jeglicher Eingriff in die Natur ist damit untersagt.**

Genau an diesem Standort wird von den Innsbrucker Kommunalbetrieben (IKB) ein Laufkraftwerk geplant. Rund 10 % der noch vorhandenen 24 km **naturnaher Fließgewässerstrecken** am Inn würden dadurch buchstäblich „unter Wasser gesetzt“. Die „Rietzer und Mieminger Innauen“ – als eine der **letzten 3-5 % Auwaldreste** am Inn werden damit erheblich beeinträchtigt, diese Fließstrecke **zerstört**.

Wir sind dagegen! – Was ist mit Ihnen?

Bitte wenden.....



for a living planet®



Wasserkraft und Klimaschutz

Wir sind nicht generell gegen Wasserkraftwerke.....

In Anbetracht der Energiekrise sowie der CO₂ - Belastung begrüßen wir die Initiative des Landes Tirol, den Anteil der erneuerbaren Energien zu steigern. Wasserkraft zählt zweifelsohne zu den CO₂-neutralen Energiequellen, ist jedoch immer mit dem Verlust von Naturräumen verbunden. Wasserkraft gilt als erneuerbar, die Natur aber ist es nicht. Daher ist eine pauschalierte Befürwortung der Wasserkraft mit äußerster Vorsicht zu genießen. Vielmehr gilt es bei der Wasserkraft den Nutzen gegen den damit einhergehenden Verlust an Natur aufzuwiegen.

Selbst bei einem „ökologisch vertretbaren“ Ausbau der Wasserkraft werden wir mit dem derzeit steigenden Stromverbrauch in **ca. 4-5 Jahren vor demselben Problem stehen wie heute**. Es wäre unverantwortlich und in keinem Fall nachhaltig, wenn dafür Tirols Naturschätze geopfert würden.

„Rietzer und Mieminger Innauen“

Der menschliche Einfluss auf den Inn ist seit jeher groß. So sind von ca. 200 km des Tiroler Inn nur noch rund 24 km in einem naturnahen Zustand erhalten geblieben. Von den typischen, den Fluss säumenden Auwäldern sind sogar nur noch 3-5 % im Tiroler Inntal zu finden. Die „Rietzer und Mieminger Innauen“ und deren Umgebung zählen zu diesen Raritäten und stellen einen der ökologisch wertvollsten Abschnitte unseres Inn dar.

Ein paar Fakten:

- Der Stromverbrauch steigt um etwa 2 % jedes Jahr
- 70 % der Flüsse Österreichs sind bereits verbaut
- **Der einzige Ausweg aus dieser Krise besteht aus einem Mix aus Energiesparen, Effizienzsteigerung, Ausbau Erneuerbarer Energieträger und Modernisierung alter Kraftwerke!**

Dies bringt zusätzlich etwa 4 mal mehr Arbeitsplätze als der Ausbau der Wasserkraft!

Informations- veranstaltung

Wann: 22. Oktober 2009
14 – 17Uhr

Wo: Marktplatz Innsbruck
(Infostände, Plakate,
Kinderprogramm)

Jeder weitere Eingriff in die sensible Landschaft ist daher einer zuviel!

Der Beitrag der Stromerzeugung des geplanten Kraftwerk Telfs am Gesamtverbrauch in Österreich liegt bei **1 %**. **Dem gegenüber steht der Verlust ökologisch hochsensibler und für kommende Generationen höchst wertvoller Reliktstandorte.** Mit der Realisierung des IKB Kraftwerk Telfs wird geltendes Recht untergraben und der Wert aller Tiroler Naturwerte in Frage gestellt.

Viel Geld für nichts ??

Das Land Tirol investiert seit Jahren viel Geld in die Auenschutzgebiete am Inn, damit die wertvollen Naturräume erhalten bleiben. Gleichzeitig engagiert sich das Land Tirol, gemeinsam mit dem Lebensministerium und dem WWF, für einen lebendigen und sicheren Inn. Große Teile des Inns werden dabei um Millionen Euro revitalisiert, um Bereiche – wie sie in Telfs noch bestehen – langsam wieder einzurichten. Mit dem Kraftwerk Telfs werden diese investierten Summen – genauer: Steuergelder! - schlichtweg „aus dem Fenster geworfen“.

Machen Sie mit und unterstützen Sie den WWF und seine Partner bei der Rettung der letzten österreichischen Flussjuwelen! Unterschreiben Sie die Petition zur Rettung der Flüsse unter www.fluesse-voller-leben.at. Wollen Sie näheres zu den ökologisch höchst fragwürdigen Kraftwerksprojekten wissen, dann schreiben Sie an christoph.litschauer@wwf.at

Impressum: WWF Österreich, Ottakringer Straße 114-116, 1160 Wien, www.wwf.at
DVR.Nr. 751 753 867 PSK-Spendenkonto: 7.451.061 www.wwf.at/oesterreichpate



for a living planet®

